

Formulierungsvorschläge für einen thematischen Gottesdienst vor der Pfarrgemeinderatswahl

"PFARRGEMEINDERAT - NOTWENDIG ODER ÜBERFLÜSSIG?»

BEGRÜSSUNG:

Unser Herr Jesus Christus, der unser Bruder wurde, damit wir zueinander wie Schwestern und Brüder sein können, er sei mit seiner Liebe mit Euch

EINLEITUNG:

Guten Abend/Morgen, liebe Schwestern und Brüder!

Der Pfarrgemeinderat N. möchte sich mit Ihnen heute darüber Gedanken machen ob der PGR notwendig oder überflüssig ist. Viele von Ihnen wissen sicher nicht genau, welche Aufgaben dieses Gremium zu bewältigen hat: Hauptaufgabe ist das kirchliche Leben in unserer Gemeinde verantwortlich mitzugestalten. Dies geschieht in verschiedenen Arbeitskreisen, die hier zu diesem Gottesdienst als Äste eines Baumes abgebildet sind wie zum Beispiel der Krankenhausbesuchsdienst oder der Arbeitskreis Liturgie/ Religiöses Leben.

Da im März die nächsten PGR-Wahlen stattfinden, sollte sich jeder einmal fragen, ob er die Arbeit des PGR für notwendig oder überflüssig hält....

BUSSAKT:

Herr, in unserem täglichen Leben sind wir durch viele Aufgaben verplant und haben deshalb sehr wenig Zeit, um uns um unsere Mitmenschen zu kümmern.

- Viel zu wenig erkennen wir, wo wir gebraucht werden in der Familie, in der Nachbarschaft und in der Pfarrgemeinde. Herr, erbarme dich!

- Unsere Mitarbeit in der Gemeinde fällt uns schwer, weil wir Angst haben, unsere Meinung zu sagen, und weil wir denken: "Andere können das besser als ich." Christus, erbarme dich!

- Oft sind wir zu feige, zu unserem Glauben zu stehen und uns auch dafür einzusetzen. Herr, erbarme dich!

Herr, unser Gott! Stärke unseren Willen, damit wir Dich nicht immer wieder verleugnen, sondern versuchen, Dich in unseren Alltag miteinzubeziehen.

TAGESGEBET: Guter Gott! Du hast uns Menschen geschaffen und ausgestattet mit Verstand und Verantwortungsbewusstsein. Damit wir mit diesen Gaben gut und sorgsam umgehen, gib uns den Mut, nicht nur im alltäglichen Leben Mitverantwortung anderen Menschen gegenüber zu tragen, sondern auch ganz konkret Aufgaben zu übernehmen, die der Gemeinschaft dienen und unser aller Anliegen zu verwirklichen. Darum bitten wir Dich durch Christus, unsern Herrn. Amen.

FÜRBITTEN:

Herr Jesus Christus, lebendige Gemeinde ist nur möglich, wenn jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten für den Aufbau der Gemeinde in Deinem Geiste mitwirkt. Darum bitten wir Dich:

- Glauben kann keiner allein. Lebendiger Glaube und Freude am Leben erwächst aus dem Teilen und gemeinsamen Tragen von Sorgen und Hoffnungen. Lass in unserer Gemeinde das Bewusstsein wachsen, dass viele zum Aufbau der Kirche beitragen können: Alte und Junge, Fromme und Zweifelnde, Überzeugte und Suchende.

- Das Zeugnis für das Evangelium Christi und der Dienst für die Menschen in unserer Gesellschaft können nur in gemeinsamer Verantwortung aller gelingen. Gib uns die Kraft, dass wir zur Gestaltung einer lebendigen Gemeinde durch unsere eigene Verantwortung beitragen und uns nicht nur pastoral versorgen lassen oder Verantwortung abschieben.

- Herr, wir durften im Kreis des Pfarrgemeinderates immer wieder Gemeinschaft untereinander und mit Dir erfahren. Lass uns immer wieder versuchen, mit anderen und mit Dir zu einer noch tieferen Glaubensgemeinschaft zu finden.

- Wir bitten Dich für die Verantwortlichen in unserer Kirche: Dass sie beschließen und tun, was dem Frieden in Kirche und Gesellschaft dient.

- Herr, Du willst, dass Deine Kirche lebendig ist: Gib, dass sich immer wieder Menschen finden, die einen Dienst in der Gemeinde übernehmen.

Denn Du bist mit uns auf dem Weg durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

GABENGEBET:

Gott, unser Vater! Mit den Gaben von Brot und Wein bringen wir Dir unseren guten Willen, uns für unsere Pfarrgemeinde einzusetzen mit unseren Fähigkeiten. Hilf uns dazu durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

SCHLUSSGEBET:

Gott, wir haben miteinander Gottesdienst gefeiert und uns Gedanken über die Frage gemacht: Pfarrgemeinderat notwendig oder überflüssig? Lass uns wieder Schwestern und Brüder finden, die bereit sind, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten oder in den Arbeitskreisen ihre Fähigkeiten einzubringen. Darum bitten wir Dich durch Christus, unsern Herrn. Amen.

☞ Text. Pastoralreferent Klaus Simon,
Gräfendorf, Diözese Würzburg

VORSCHLAG FÜR EINEN WORTGOTTESDIENST ZUM ABSCHLUSS DER PGR-ARBEIT UND/ODER ZUR EINFÜHRUNG EINES NEUEN PFARRGEMEINDERATES

Lied: "Gott ruft sein Volk zusammen" (GL 640) oder
"Sonne der Gerechtigkeit" (GL 644)

Einleitung

Das II. Vatikanische Konzil hat den Begriff des "Volkes Gottes" als eine Wesensbeschreibung von Kirche neu betont. - Kirche ist nicht einfach die Summe einzelner Individuen mit ihrer je eigenen Gottesbeziehung, sondern sie ist im Wesentlichen eine Gemeinschaft, eine *Communio* der Gläubigen mit Gott durch Jesus Christus und daher eine durch den Heiligen Geist geeinte Gemeinschaft der Gläubigen untereinander.

Durch Taufe und Firmung gehören alle Gläubigen dieser Gemeinschaft an und haben durch Christus selbst Anteil an der Sendung der Kirche: "Kraft der Taufe und Firmung wirken alle in ihrer Weise mit am Auftrag Christi, seine Botschaft zu verkünden, seine Gemeinde aufzubauen und sein Heil in der liturgischen Feier zu vergegenwärtigen und im Leben zu bezeugen"¹. So formuliert es die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, die zwischen 1971 und 1975 in Würzburg für eine wirksame und situationsgerechte Umsetzung der Beschlüsse des Konzils in der deutschen Kirche gearbeitet hat.

Für die Gemeinde bedeutet dies, so ebenfalls die Würzburger Synode, von einer "pastoral versorgten" Gemeinde zu einer zu werden, "die ihr Leben im gemeinsamen Dienst aller und in unübertragbarer Eigenverantwortung jedes Einzelnen gestaltet"².

Als eine Konsequenz dieser neuen Sichtweise von Kirche und Gemeinde wurden vor gut 30 Jahren - und dies war bereits ein ausdrücklicher Wunsch des Konzils - die Rätegremien auf allen Ebenen und damit auch die Pfarrgemeinderäte ins Leben gerufen.

Frauen und Männer übernehmen im Pfarrgemeinderat in besonderer Weise Verantwortung für das Ganze der Pfarrgemeinde: Sie beraten in pastoralen Fragen, führen die vielfältigen Dienste der Einzelnen wie auch der Gruppen zusammen, entdecken und fördern Charismen und fragen nach den Herausforderungen und Aufgaben für die Gemeinde in der Gesellschaft.

Durch eine demokratische Wahl hat die ganze Pfarrgemeinde den Mitgliedern des PGR ihr Mandat übertragen. Wir wollen heute für die Arbeit des bisherigen Pfarrgemeinderates und besonders für die seiner ausgeschiedenen Mitglieder Dank sagen. Zugleich wollen wir den neugewählten Pfarrgemeinderat vorstellen und seine Mitglieder in ihr Amt einführen.

Ich rufe die wieder- bzw. neu gewählten Pfarrgemeinderäte auf und bitte sie, zu mir (*ins Presbyterium*) zu kommen.
(N.N. wurde in den Pfarrgemeinderat gewählt)

Nun rufe ich die ausscheidenden Pfarrgemeinderäte auf und bitte sie, ebenfalls zu mir (*ins Presbyterium*) zu kommen. (N.N. war Jahre im Pfarrgemeinderat tätig)

Kyrie

Christus, den Herrn, der jeden von uns zum Aufbau der Gemeinde und Mitgestaltung der Gesellschaft beruft, preisen wir im Kyrie.

Tagesgebet

Jesus Christus, du hast der Welt das Evangelium geschenkt, damit es sie wie ein Sauerteig durchdringe. - Sei allen Menschen nahe, die du berufen hast die Kirche mitzuerbauen und die Welt im Geist des Evangeliums zu gestalten. - Schenke ihnen den heiligen Geist, damit sie durch die rechte Erfüllung ihrer Aufgaben am Aufbau deines Reiches mitarbeiten.

Darum bitten wir dich, unseren Bruder und Herrn.

oder:

Unser Herr Jesus Christus hat zu seinen Jüngern gesagt: "Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern..." (*Mt 28,19*). Auch uns hat er durch Taufe und Firmung zu dieser Sendung berufen und jedem die Gnade verliehen, am Aufbau der Kirche mitzuwirken und die Welt im Geist des Evangeliums mitzugestalten.

Deshalb bitten wir:

Gott, unser Vater. Lass die Zahl derer wachsen, die neben den Amtsträgern Dienste und Aufgaben in den Gemeinden übernehmen. - Sende deiner Kirche Frauen und Männer, die in der Seelsorge und im Gottesdienst, in der Leitung und Verwaltung der Gemeinden, in der Fürsorge für die Zufluchtsuchenden, die Hilfsbedürftigen und Kranken, in der Sorge um die Familien und bei der Erziehung und Bildung der Kinder verantwortlich mitwirken und sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Schenke Ihnen deinen guten, heiligen Geist, damit sie durch die rechte Erfüllung ihrer Aufgaben am Aufbau deines Reiches mitarbeiten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

Evangelium

Die Erscheinung des Auferstandenen am See von Tiberias (*Joh 21,1-8*)

¹Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. ²Simon Petrus, Tho-mas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaél aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. - ³Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. ⁴Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger

wussten nicht, dass es Jesus war. ⁵Jesus sagte zu ihnen: *Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.* ⁶Er aber sagte zu ihnen: *Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.* ⁷Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: *Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.* ⁸Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vorn Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

oder:

Das Gleichnis vom Sämann (Mk 4,1-9)

¹Ein andermal lehrte er wieder am Ufer des Sees, und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich: die Leute aber standen am Ufer. - ²Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Form von Gleichnissen. Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: ³Hört! Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. - ⁴Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie. ⁵Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; ⁶als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. ⁷Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat, und sie brachte keine Frucht. ⁸Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht: die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach. ⁹Und Jesus sprach: *Wer Ohren hat zum Hören, der höre!*

Fürbitte

Herr, unser Gott, du gehst mit jedem und jeder Einzelnen von uns durch die Zeit.

Wir bitten dich:

1. *Für uns selbst, für alle Christen und für alle Menschen guten Willens, dass wir uns unserer Verantwortung in der Gesellschaft und für die eine Welt immer wieder neu bewusstwerden, dass wir erkennen, wo unser Engagement gefordert ist, und dass wir uns dort im Vertrauen auf deinen Beistand mutig einsetzen,*
2. *Für die Menschen in unserem Land, die von Arbeitslosigkeit, sozialer Unsicherheit und Armut betroffen sind, und für diejenigen, die oft verborgen unter inneren Nöten und Ängsten leiden, dass sie in unserer Gesellschaft nicht übersehen und verdrängt werden, sondern Hilfsbereitschaft erfahren und Fürsprecher finden in Politik, Gesellschaft und in der Kirche.*
3. *Für die Familien, dass sie Orte der Geborgenheit sind, an denen sich Leben entfalten kann, und für die Kinder und Jugendlichen, dass sie Vorbilder finden, die ihnen Glauben, Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Nächstenliebe vorgeben.*

4. *Für die Kirche, dass sie Heimat sein kann für Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Berufungen, unterschiedlicher Herkunft und Kultur, dass sie niemanden ausgrenzt und dass ihre Glieder in der Nachfolge zusammen wachsen und sich gegenseitig stärken.*
5. *Für unsere Pfarrgemeinde N. N., für die Glaubenden und Zweifelnden, für die Starken und Schwachen, für jene, die sich zu dir bekennen, und für jene, die sich distanzieren, lass sie alle deine Nähe spüren.*
6. *Für die neugewählten Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates, begleite sie in ihrer besonderen Verantwortung für das Wohl und den Aufbau unserer Gemeinde, zeige ihnen und uns allen, welche Aufgaben unserer Gemeinde gestellt sind, und schenke aller Arbeit und allem guten Bemühen Erfolg und deinen Segen.*
7. *Für alle, die der Tod von uns getrennt hat, besonders für diejenigen, die uns in unserem persönlichen Leben und in unserer Gemeinde durch Wort und Tat ein Zeugnis für das Evangelium gegeben haben, dass sie zum Leben in Fülle gelangen.*

Gott, unser Vater, in deinem Sohn Jesus Christus hast du uns gezeigt, wie sehr du uns zugetan bist. Wir danken dafür und vertrauen auf dich, der du mit uns durch unser Leben gehst. Amen.

Gabenbereitung

„Das Weizenkorn muss sterben“ (GL 620)

Gabengebet

Gott, du hast deinen Sohn für das Heil der Welt dahingegeben.

Befähige durch die Kraft des heiligen Opfers alle Glieder deines Volkes zum Zeugnis für Christus, damit sie zum Sauerteig werden, der die Welt durchdringt und heiligt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Danksagung für die Arbeit des PGR und seiner ausscheidenden Mitglieder (wenn noch nicht zu Beginn erfolgt)

Herr, unser Gott, du berufst Frauen und Männer, in besonderer Weise am Aufbau der Kirche mitzuwirken und die Welt im Geist des Evangeliums mitzugestalten. Wir sagen dir Dank für die Arbeit des Pfarrgemeinderates in den vergangenen Jahren, für das, was er in der Öffentlichkeit tun konnte, und für alles, was er im Verborgenen durch dich bewirkt hat. Besonders danken wir dir für die Arbeit jener Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die nun aus dieser Arbeit ausscheiden. *[ausscheidende PGR-Mitglieder u.U. namentlich nennen]*

Gott, wir sagen dir Dank für alles, was sie für uns und für andere getan haben und was du durch sie gewirkt hast.

und/oder

Segensgebet für die neuen Pfarrgemeinderäte

Herr, unser Gott, wir, die Gemeinde von N.N., bitten dich um deine Begleitung für die neugewählten Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates. *[u.U. namentlich nennen]*

Sie haben deinen Ruf angenommen, besondere Verantwortung für deine Gemeinde N. N. zu übernehmen, und wir haben sie aus der Gemeinde in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Wir bitten dich, segne diese Frauen und Männer in ihrem Dienst am Aufbau unserer Gemeinde. Lenke ihr Suchen und ihr Bemühen, schenke ihnen Mut und Stärke, Geduld und Ausdauer und Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit und vollende du, Gott, was nur begonnen werden kann.

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, im Heiligen Geist.

Schlusslied

„Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 220) oder
„Alles meinem Gott zu Ehren“ (GL 615)